

07.08.2019 | 17:46 Uhr

Biotop am Holzberg in Gefahr: Wird in Böhlitz illegal Wasser abgepumpt?

Südwestlich des Thallwitzer Ortsteils Böhlitz liegt ein Steinbruch seit vielen Jahren brach. Inzwischen haben sich Tiere, Pflanzen und Klettersportler in der Idylle eingerichtet. Ein regionales Bauunternehmen möchte hier aber künftig Bauabfälle entsorgen. Dagegen wehrt sich eine Bürgerinitiative und wirft dem Unternehmen vor, illegal Wasser abzupumpen.



Bildrechte: MDR/Barbara Brähler

Flachwasserzonen, Trocken- und Geröllgebiete prägen die Landschaft im und am ehemaligen Steinbruch am Holzberg. Im Laufe der Zeit haben sich hier über 256 Pflanzen- und Tierarten angesiedelt. Auch bedrohte Arten wie die Mopsfledermaus, Mehlschwalbe oder Knoblauchkröte. Hinzu kommen an den Wochenenden zahlreiche Kletterer, die die Felswände im nördlichen Bereich des etwa zehn Hektar großen Geländes für ihren Sport nutzen.

Vor zwei Jahren wurde das komplette Gelände bei Thallwitz von der Baufirma Kafril gekauft, inklusive Bergrecht. Seitdem plant das Bauunternehmen, den alten Steinbruch mit Bauschutt auf eine Höhe von bis zu 30 Metern zu verfüllen. Eine apokalyptische Vorstellung für Gunter Winkler, Sprecher der Bürgerinitiative Böhlitz, die seit Jahren um den Erhalt des alten Steinbruchs kämpft.

Bergrecht oder Naturschutz?

Seit der Stilllegung hat sich hier ein einzigartiges Biotop entwickelt, erklärt Winkler: "Da gibt es einen Artenreichtum, also 47 Vogelarten, zehn Fledermausarten, fünf Amphibienarten, fünf Reptilienarten sowie über 20 Tagfalterarten. Der Holzberg ist einer der artenreichsten Hotspots in der gesamten Leiziger Region." Zu diesem Schluss kommt auch ein Gutachten, welches in diesem Jahr die vorhandene Tierwelt untersucht hat.

Das Biotop unterliegt für Winkler deshalb auch dem Bundesnaturschutzgesetz. Eine

Entnahme, Zerstörung oder Beschädigung von besonders geschützten Arten und ihrer Brutstätten sei demzufolge verboten. Doch die Bürgerinitiative sieht Amphibien und Co. bedroht. Ihr Vorwurf: Durch den Grundstückseigentümer werde seit Monaten Wasser aus dem Steinbruch abgepumpt. Beweisen sollen das Filmaufnahmen, die die Bürgerinitiative erst kürzlich angefertigt hat.

Winkler und seine Mitstreiter vermuten, dass hier vollendete Tatsachen geschaffen werden sollen. "Man versucht natürlich jetzt auf kaltem Wege, das Biotop zu zerstören und dann ist zu sagen: Es ist ja gar nichts mehr da", meint Winkler.

Naturschutzbehörde konnte keine Wasserentnahme feststellen



[Link zur Bürgerinitiative Böhlen - Rettet das Biotop Holzberg](#)

Bildrechte: MDR/Barbara Brähler

Dass es sich hier um ein Biotop handelt, das hat auch die Untere Naturschutzbehörde inzwischen festgestellt. Dass kontinuierlich Wasser entnommen wird, wie von der Initiative behauptet, kann Lutz Bergmann, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Leipzig, nicht bestätigen. "Wir haben mehrere Kontrollen durchgeführt und auch bei der heutigen unangekündigten Kontrolle war die Pumpe außer Betrieb."

Trotzdem fehlt etwas im Biotop. "Der Wasserstand ist gesunken, nachweisbar", erklärt Bergmann. "Er ist um etwa 20 Zentimeter gefallen." Das erklärt sich die Behörde dadurch, dass wegen der Trockenheit kein Wasser von außen zuläuft.

Die Firma Kafril wollte sich gegenüber MDR SACHSEN zum Sachverhalt nicht äußern. Ende August soll es ein Treffen geben zwischen Behörden, Bürgerinitiative und Umweltverbänden. Der Ausgang - offen.

Quelle: MDR/bb/cg

Dieses Thema im Programm bei MDR SACHSEN

MDR SACHSEN - Das Sachsenradio | 07.08.2019 | 18:00 Uhr in den Nachrichten

11 Kommentare

✉ 08.08.2019,

11

17:22

| **Caro**

@Klaus Pfister

Wie sollen die Tiere sich wieder Einsiedeln wenn es zugeschüttet werden würde. Würden da einige ums Leben kommen. So ein wunderschönes Biotop wie dieses muss geschützt werden.

✉ 08.08.2019,

10

14:28

| **Pattel**

Komme mir hier vor wie im Stabü Unterricht.

Nur keine andere Meinung gelten lassen.

Wenn dasso weiter geht es bald Kämpfe ums Wasser.

✉ 08.08.2019,

9

11:54

| **Leser13**

Und wieder wird die Landschaft mit Schutt und Müll zugekippt. Bauschutt sind nicht nur Ziegel- und Betonreste. Bauschutt enthält ist praktisch alles, was beim Bau anfällt, vom Plastik-Abwasserrohr bis zum Polystyroldämmresten.

Wenn dort kein Wasser abgepumpt werden darf, warum ist dann eine Pumpe betriebsbereit installiert?

✉ 08.08.2019,

8

08:10

| **Toni Meier**

@Klaus Pfister

Wenn alle so eine so extrem gleichgültige Einstellung des Wegschauens, was Privatunternehmen mit unserer aller Natur anstellen, so an den Tag legen, wie Sie, hätten wir sehr bald gar keine Lebensräume mehr. Nicht nur für die 256 genannten Arten nicht, sondern auch nicht mehr für uns Menschen. Wäre Ihnen z.B. eine rauchende Chemiefabrik direkt vor Ihrem Haus, in dem Sie wohnen, auch egal, nur weil der Grund und Boden privat ist?

✉ 08.08.2019,

7

01:03

| goffman

@ Klaus Pfister 2: Eigentum verpflichtet. Das ist genau wie mit dem Denkmalschutz. Sie können freilich ein Haus, das unter Denkmalschutz steht erwerben. Sie dürfen es nutzen, darin leben, aber Sie dürfen es nicht abreißen. So auch hier: das Unternehmen hat Land erworben, muss aber selbstverständlich trotzdem im Sinne des Allgemeinwohls handeln. Und wenn da Arten leben, die unter Naturschutz stehen, dann muss dieser Lebensraum, dieses Biotop erhalten werden. Sie dürfen den Maulwurf im Garten nicht töten. Es ist ein Irrglaube, man könne auf "seinem Grund und Boden tun und lassen was man wolle".

✉ 07.08.2019,

23:47

| Felix

6

@2: Nein, das ist leider ein großer Irrtum. Nur, weil einem was gehört, darf man noch lange nicht damit machen, was man will. Auch auf Privatgelände müssen Gesetze eingehalten werden. Man darf z.B. nur mit Genehmigung bauen und der Naturschutz muss gewährleistet sein. Und auch wenn eine Baugenehmigung vorliegt, beinhaltet diese meist Ausgleichsmaßnahmen für versiegelte Flächen etc.

✉ 07.08.2019,

21:51

| Christian Krönert

5

Selbstverständlich ist das Argument, es handele sich um Privateigentum, schlichter Unsinn. Naturschutzrecht gilt auch auf Privateigentum und wenn durch das Abpumpen streng geschützte Arten gefährdet werden, ist es illegal.

✉ 07.08.2019,

21:42

| Christian Krönert

4

Der eigentliche Skandal ist, dass ein Video von gestern, welches mir vorliegt, dokumentiert, dass die Pumpe lief. Mutmaßlich wurde das Abpumpen kurz vor dem Besuch der Unteren Naturschutzbehörde eingestellt. Ich plädiere ganz stark dafür, dass die Naturschutzbehörde ihre Besuche nicht mehr ankündigen sollte, auch nicht kurzfristig.

✉ 07.08.2019,

20:29

| lummax

3

@1 ist da etwa geld geflossen? was glauben sie denn? so was gibt's doch in dland nicht, nur anderswo, wie z.b. in usa usw.

✉ 07.08.2019,

20:27

| Klaus Pfister

2

Es ist PRIVAT Eigentum der Baufirma und die darf damit machen was sie will!

So regt euch nicht auf!

Apropo der s.g über 256 Pflanzen- und Tierarten; die koennen sich wieder wo anders einsiedeln...!

✉ 07.08.2019,

18:39

| wuschel

1

Hammer und unsere sogenannten Volksvertreter schauen weg.

Ist da etwa Geld geflossen ?